

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd)

Die ijgd sind ein unabhängiger, gemeinnütziger Träger der internationalen Jugendarbeit und eine der größten Workcamp-Organisationen in Deutschland.

Nach dem 2. Weltkrieg führten Schülerinnen und Schüler aus Hannover erste Workcamps durch. Sie wollten damit den Wiederaufbau unterstützen, Feindbilder durch internationale Kontakte abbauen und nach neuen, demokratischen Lebensformen suchen.

Seit 1983 sind die ijgd in Nordrhein-Westfalen anerkannter Träger des FSJ und organisieren dieses für den Paritätischen Wohlfahrtsverband. Seit 2011 führen die ijgd auch den Bundesfreiwilligendienst durch.

Die ijgd bieten in NRW ein freiwilliges Jahr nicht nur im sozialen Bereich an, sondern auch in der Denkmalpflege und im politischen Leben sowie verschiedene Freiwilligendienste im Ausland. Jährlich vermitteln die ijgd in NRW rund 1000 Freiwillige aus dem In- und Ausland in ihre jeweiligen Einsatzstellen.

Freiwilligkeit, interkulturelles Lernen, soziales Lernen, Selbstorganisation, Geschlechtergerechtigkeit, politische Bildung und ökologisches Lernen sind die Arbeitsgrundsätze der ijgd.

Durch die verschiedenen Angebote ermöglichen die ijgd den Jugendlichen Gemeinschaft mitzugestalten und neue Erfahrungen zu machen.

Die ijgd sind als Fachorganisation für Freiwilligendienste bundesweit aktiv.

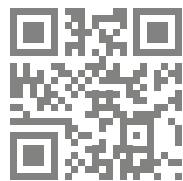
Weitere Informationen hierzu unter www.ijgd.de

Dein Weg zum Freiwilligendienst

Ausführliche Informationen zum Vermittlungsverfahren und genauere Auskünfte zu den Einsatzmöglichkeiten über eine virtuelle Einsatzstellenkarte gibt es direkt unter www.freiwilligesjahr-nrw.ijgd.de:



Zu unseren Telefonzeiten erreicht man uns auch per Whatsapp unter der 0163 - 85 89 004:



Folge uns auch auf Instagram:

@ ijgd_bonn

ijgd – Landesverein Nordrhein-Westfalen e.V.
Kasernenstraße 48, 53111 Bonn
Telefon: 0228 - 22 800 22
Fax: 0228 - 22 800 29
E-Mail: freiwilligesjahr-nrw@ijgd.de

Gefördert vom:



Wir sind Einsatzstelle:

Ein Freiwilligendienst:



Engagement, das sich lohnt

Freiwilliges Soziales Jahr
Bundesfreiwilligendienst

Freiwilligendienst - Engagement, das sich lohnt

Bundesweit nutzen jährlich rund 70.000 Jugendliche die Freiwilligendienste – das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD) – als Bildungs- und Orientierungsjahr außerhalb von Schule und Beruf.

Freiwilligendienste gehören zu den besonderen Formen des bürgerschaftlichen Engagements und sind nicht nur wichtig für unser Gemeinwesen sondern auch für die persönliche Entwicklung.

Denn von einem Freiwilligendienst profitierst auch du, denn du...

- übernimmst Verantwortung für dich und andere,
- kannst dich in einem Team einbringen,
- entwickelst dich persönlich weiter,
- kannst dich im sozialen Bereich ausprobieren und orientieren.

In der Regel beginnt ein FSJ/BFD ab Sommer eines jeden Jahres.

Der Dienst dauert üblicherweise ein Jahr. Eine Verkürzung des Dienstes auf sechs Monate oder eine Verlängerung bis zu 18 Monaten ist nach Absprache möglich.



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Dieser Dienst kann von jungen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren absolviert werden.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Der BFD steht allen Menschen ab 16 Jahren offen. Freiwillige über 27 Jahren können auch in Teilzeit (mindestens 20 Stunden pro Woche) tätig sein.

In begründeten Einzelfällen kann ein Freiwilligendienst auch für unter 27-Jährige in Teilzeit abgeleistet werden.

Einsatzmöglichkeiten

Ein Freiwilligendienst wird als überwiegend praktische Hilfstätigkeit, die an Lernzielen orientiert ist, in gemeinwohlorientierten Einrichtungen der Wohlfahrtspflege ausgeübt. Dies können sein...

- Einrichtungen für Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen,
- Seniorenzentren bzw. Altenpflegeheime,
- Krankenhäuser,
- Sozialstationen,
- Therapiezentren,
- Schulen, Kindertagesstätten und Wohngruppen,
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen,
- Kultureinrichtungen.

Ein Freiwilligendienst kann für bestimmte Ausbildungen als Vorpraktikum anerkannt werden.

Leistungen im Freiwilligendienst

- ein monatliches Taschengeld
- einen Zuschuss zur Verpflegung
- eventuell Unterkunft bzw. einen Unterkunftszuschuss
- vollständige Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge
- Kindergeld und Kinderfreibeträge für alle bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres
- mindestens 26 Tage Urlaub
- für die Freiwilligen kostenlose, begleitende Seminarwochen und Bildungstage (25 Tage pro Jahr bei Vollzeitbeschäftigung, über 27-Jährige in einem angemessenen Umfang)
- kompetente Beratung und Unterstützung durch die ijgd-MitarbeiterInnen während des gesamten Freiwilligendienstes.

Die ijgd arbeiten nach den Qualitätsstandards des Bundesarbeitskreises Freiwilliges Soziales Jahr (BAK FSJ), dem bundesweiten Zusammenschluss der freien Trägerverbände. Diese Standards finden auch in unserer Arbeit im Bundesfreiwilligendienst Anwendung.

